

Promovieren an der Medizinischen Fakultät

Informationsveranstaltung für
Studierende und Betreuende

15. Januar 2020, 18 Uhr-20 Uhr

Karl-Heinz Leven

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Glückstr. 10

Vorsitzender des Promotionsausschusses der
Medizinischen Fakultät, karl-heinz.leven@fau.de

Wann? Mittwoch, 15. Januar 2020
18 – 20 Uhr
Wo? Kleiner Hörsaal im Hörsaalzentrum, Ulmenweg

- 18:00 Uhr** Begrüßung (Karl-Heinz Leven)
- Der Weg zur Doktorarbeit – wie findet man ein Thema?
 - Ist Wissenschaft Teamarbeit? - Die wissenschaftliche Eigenleistung und das Problem des Strukturplagiats
 - Die Begutachtung von Dissertationsschriften – neue Vorgaben
- 18:30 Uhr** Das Promotionsverfahren Dr. med./Dr. med. dent. (Nina Vaughn)
- Ablauf des Promotionsverfahrens von der Zulassung zum Promotionsverfahren bis zum Erhalt der Urkunde
 - Insbesondere: Die Anzeige einer Vorveröffentlichung, die Abgabe der Dissertationsschrift in der UB und der Sperrvermerk
- 19:00 Uhr** Die Gute Wissenschaftliche Praxis (Katrin Schiebel)
- Die Aufgaben des Doktoranden und des Betreuers
 - Der korrekte Umgang mit Forschungsdaten
 - Wissenschaftliches Schreiben – richtiges Zitieren
 - Fairness bei der Autorenschaft – die Publikationsdissertation
 - Stipendien für Doktoranden
 - Strukturierte Programme – IZKF Doktorandenprogramm
- 19.30 Uhr** Besonderheiten des Verfahrens zum Dr. rer. biol. hum. (Olaf Gefeller)

Prof. Dr. Olaf Gefeller	Vorsitzender des Promotionsausschusses für „Dr. rer. biol. hum.“
Prof. Dr. Karl-Heinz Leven	Vorsitzender des Promotionsausschusses für „Dr. med.“ und „Dr. med. dent.“
Prof. Dr. Katrin Schiebel	Referentin für Forschungs- und Nachwuchsförderung der Medizinischen Fakultät
Nina Vaughn, M.A.	Promotionsberatung im Doktoranden-Service-Center Fachreferentin im Studiendekanat

Übersicht

- Der Weg zur Doktorarbeit – wie findet man ein Thema? (und eine Betreuung?)
 - Kontaktaufnahme
 - Wahlpflichtseminar
- (Plagiatvermeidung) - Wissenschaft – Teamarbeit – Eigenleistung
- Begutachtung von Dissertationen

„Die schriftliche Promotionsleistung besteht in der Regel aus einer eigenständig verfassten, die wissenschaftliche Erkenntnis fördernden Abhandlung, welche die Fähigkeit der Kandidatin, bzw. des Kandidaten belegt, wissenschaftlich beachtenswerte Forschungsfragen methodisch einwandfrei und selbstständig zu lösen und angemessen darzustellen (Dissertation).“

Rahmenpromotionsordnung der FAU §10, Abs. (1)

Die Doktorarbeit ist immer eine Individualleistung
und keine Teamarbeit!

Beispiele: Zuschneiden von Themen – was geht noch?

Fach: Geschichte der Medizin

Themenfeld: Seuchen, Klima und der Untergang Roms

Dissertationsthemen ???

- Pest und Klima. **Griechische und lateinische Autoren der Spätantike.**
- Pest und Klima. **Griechische Autoren der Spätantike.**
- Pest und Klima. **Lateinische Autoren der Spätantike.**
- Pest, Klima und der Untergang Roms. **Tendenzen der neueren Forschung.**
- Pest, Klima und der Untergang Roms. **Tendenzen der neueren deutschsprachigen Forschung.**

Beispiele: Zuschneiden von Themen – was geht noch?

Fach: Geschichte der Medizin

Themenfeld: Seuchen, Klima und der Untergang Roms

Dissertationsthemen ???

- Pest und Klima. **Griechische und lateinische Autoren der Spätantike.**
- Pest und Klima. **Griechische Autoren der Spätantike.**
- Pest und Klima. **Lateinische Autoren der Spätantike.**
- Pest, Klima und der Untergang Roms. **Tendenzen der neueren Forschung.**
- Pest, Klima und der Untergang Roms. **Tendenzen der neueren deutschsprachigen Forschung.**

Beispiele für fehlende wissenschaftliche Eigenleistung

- * Vom Doktoranden erhobene Daten in englischsprachiger Fachzeitschrift publiziert. Doktorand als Ko-Autor auf der Publikation genannt, Betreuer Erstautor. **Doktorand übersetzt** die Publikation wörtlich ins Deutsche und gibt den Text als Doktorarbeit ab. (= **Übersetzungsplagiat**)
- **Ergebnisse der Arbeit einer Doktorandin in wiss. Fachzeitschrift veröffentlicht. **Doktorandin wird nicht als Ko-Autorin auf der Publikation genannt** („vergessen“). Die Promotion wird **unmöglich**, da wiss. Eigenleistung der Doktorandin nicht mehr erkennbar (= **Ideenplagiat**)

*** Doktorand A und Doktorandin B untersuchen die medikamentenassoziierte Gewebeveränderung: Fragestellung A immunhistochemische Analyse – Fragestellung B histomorphologische Analyse, Doktorandin B **paraphrasiert 80%** des Textes von Doktorand A (= **Textplagiat**)

Wissenschaft als Teamarbeit

- Promotionsvorhaben im Rahmen einer Arbeitsgruppe
- Forschungsfragen gemeinsam bearbeitet und Experimente gemeinsam ausgewertet
- Dissertation: Nachweis für ein **selbstständiges und erfolgreiches** Bearbeiten einer wissenschaftlich relevanten Fragestellung
- Beiträge der einzelnen am Projekt beteiligten Personen eindeutig kenntlich zu machen und zuzuordnen.

Wissenschaft als Teamarbeit

- Promotionsvorhaben im Rahmen einer Arbeitsgruppe
- Forschungsfragen gemeinsam bearbeitet und Experimente gemeinsam ausgewertet
- Dissertation: Nachweis für ein **selbstständiges und erfolgreiches** Bearbeiten einer wissenschaftlich relevanten Fragestellung
- Beiträge der einzelnen am Projekt beteiligten Personen eindeutig kenntlich zu machen und zuzuordnen.

Was macht eine wissenschaftliche Eigenleistung aus?

- Conceived and designed the experiments/study
- Performed the experiments
- Acquired the data
- Analyzed the data
- Interpreted the results
- Wrote the manuscript

Promotionsausschuss & Plagiat

- Dissertationen wissenschaftlich relevant und für die Außenwirkung der Medizinischen Fakultät wichtig
- Doktorarbeiten werden überprüft!
- Grundsätze der guten wissenschaftlichen Praxis beachten!
 - ... alles zitieren, was aus fremden Quellen wörtlich oder inhaltlich (dem Sinn nach) übernommen wird.

Eigenplagiat vermeiden!

- **Vorveröffentlichung von Teilen der als Dissertation vorgesehenen Arbeit** (Monographie, keine Publikationsdissertation)
 - **Zulässig**, wenn zweifelsfrei und eindeutig erkennbar, im Text zitieren
 - Im Literaturverzeichnis aufführen
 - in Liste der Publikationen aufführen
 - im Gutachten angeben (**vollständiges Zitat**: alle Autor/Innen, Titel, Ztschr.)

Satzung für gute wissenschaftliche Praxis der FAU: Eigene und fremde Vorarbeiten und relevante Publikationen anderer Autor/Innen, auf denen die Arbeit unmittelbar aufbaut, müssen möglichst vollständig und korrekt nachgewiesen/ zitiert werden.

Bewertung von Dissertationen/Gutachten

- Kriterien der Bewertung
- Notenspektrum:
 - summa cum laude (rechnerisch 1)
 - magna cum laude 2
 - cum laude 3
 - rite 4
- Formular für Begutachtung

Gutachtenformular der Med Fak FAU zur Bewertung von Dissertationen

Gutachten im Promotionsverfahren zum Dr. med. / Dr. med. dent.

Doktorand(in):

Thema der Doktorarbeit:

Vorbemerkung: Teileaspekte des Gutachtens sind nur von der Betreuerin/Erstgutachterin bzw. dem Betreuer/Erstgutachter zu beantworten (nicht vom Zweitgutachter bzw. Zweit-gutachterin).

1. Kurze Zusammenfassung der Arbeit und Fragestellung (bitte max. 200 Wörter)

2. Publikationen und Kongressbeiträge

- Erst- oder Ko-Autorenschaften der Doktorandin bzw. des Doktoranden
(bitte vollständige bibliographische Angaben)
- Kongressvorträge/ Präsentationen durch die Doktorandin bzw. den Doktoranden
- Ist eine Publikation der Doktorarbeit (oder von Teilen) geplant?

3. Äußere Form und Qualität der schriftlichen Darstellung

- Einleitung, Material/Patienten, Methoden, Ergebnisse, Diskussion. Sind diese Textteile jeweils verständlich formuliert, übersichtlich und vollständig?
- sprachliches Niveau der Arbeit, Strukturierung, Rechtschreibung
- Qualität der graphischen Darstellung (Tabellen, Graphiken, Abbildungen)

4. Verwendete Literatur, Literaturverzeichnis, Zitierweise

- Entspricht der Umfang der verwendeten Literatur dem Forschungsstand?
- Werden die Ergebnisse der Arbeit im Kontext der aktuellen Fachliteratur ausreichend diskutiert und interpretiert?
- Werden die Quellen im Fließtext korrekt zitiert und im Literaturverzeichnis vollständig angegeben?

5. Wissenschaftliche Eigenleistung

- Art und Anspruch/Schwierigkeitsgrad der Arbeit
- Eigenanteil/Selbständigkeit der Doktorandin bzw. des Doktoranden in Methodik, Datenerhebung und statistischer Auswertung der Daten
- Ist die wissenschaftliche Eigenleistung der Doktorandin bzw. des Doktoranden klar erkennbar?
Worin besteht sie?
- Sind andere Doktorarbeiten mit ähnlichen Fragestellungen aus dem Forschungsprojekt entstanden oder derzeit in Bearbeitung?

6. Fazit und Bewertung

Zusammenfassende Beurteilung; Stärken und evtl. Schwächen der Arbeit

Die Arbeit wird bewertet mit:

- summa cum laude* [nur möglich bei Originalpublikation mit Erstautorenschaft der Doktorandin bzw. des Doktoranden (keine geteilte Erstautorenschaft)]
- magna cum laude
- cum laude
- rite
- insuffizienter

Datum, Unterschrift: _____ Gutachter(in): _____